

Prag, 12. IV. 1915.

Hochwuerdiger Herr Hofrat!

Es ist schwerlich anzunehmen,  
dass Grillparzer die fraglichen  
Stellen in einem andern Buche  
als in Malone's 'Historical Account  
of the English Stage' las, nur wird  
er wahrscheinlich nicht die Ausgabe  
von 1800, sondern jene von 1790  
oder 1794 benützt haben - am  
ehesten aber die erweiterte Gestalt  
des berühmten Buches in 'The  
Plays and Poems of William  
Shakespeare... Comprehending  
an Enlarged History of the  
Stage by the Late Edmund  
Malone. London 1821.' Die

Di. im nur vgl. Ausgabe von 1800 stimmt  
kaumlich nicht.

'History of the Stage' (= Historical Account &c) steht hier im 3. Bande und wenn ich nicht irre, befindet sich diese Ausgabe seit 1848 oder 1849 (Tiecks Bücherauktion) in der Hofbibliothek (Signatur 152. D. 2). Ich weiß allerdings nicht, aus welchem Jahre die Aufzeichnungen Grillparzers stammen.

Malones 'Historical Account' ist zuerst in der Shakespeares Ausgabe von 1790 erschienen, dann auch als besonderes Buch.

Lauten sich die betreffenden Stellen wider Erwarten nicht in dem genannten Werke finden, so käme höchstens noch folgende Veröffentlichung Malones in Be,

tracht: 'Supplement to the Edition of Shakespeare's Plays published in 1778 by S. Johnson and G. Stevens; with notes by E. Malone. London 1780.' Bd. I. Aber auch die Angabe des Titels bei Grillparzer, nämlic. einfach "Geschichte des Theaters" = "History of the Stage" weist mit Bestimmtheit auf Benützung der Ausgabe von 1821.

Malones Aufsatz 'Shakespeare and Jonson' ist gleichfalls in der Shakespeare-Ausgabe von 1790 <sup>\*)</sup> dann wieder 1794 erschienen.

Mit Stevens auf dem heiligenden kleinen Ausschnitt wird wohl doch der Shakespeare-Heraus-

\*) und sicherlich 1821 wieder abgedruckt worden.

geber J. Stevens gemeint sein.

Es wird für Herrn Hofrat kaum  
in Betracht kommen, dass die von  
Malone benutzten Rechnungen,  
—cher vor 7 Jahren von Jewillrat  
vollständig gedruckt wurden;  
dieser Band ist als Rezensions-,  
exemplar in meinem Besitz, da,  
gegen fehlen die Werke Malones  
sowohl mir als auch der Seminar-,  
bibliothek.

Es ist mir stets ein besonderes  
Vergnügen, Herrn Hofrat mit bibliog.,  
graphischen Nachweisen dienen  
zu dürfen und ich bitte dringend,  
ganz über mich verfügen zu  
wollen.

In aufrichtiger Verehrung stets  
des Herrn Hofrats ergebenster

R. Brotanek.

1847